

Jahresbericht der Medizinischen Bibliothek der Charité für das Jahr 2009

Das Jahr 2009 war für die Medizinische Bibliothek ein extrem schwieriges Jahr, da die zur Verfügung stehenden Mittel für Personal, Erwerbung und Verwaltungskosten um 462 000 € geringer ausfielen als 2008. Da die meisten Erwerbungsmittel durch Zeitschriftenabonnements und Datenbanklizenzen fest gebunden sind, wirkte sich dieser finanzielle Engpaß besonders drastisch bei der Monographienerwerbung für die Lehrbuchsammlung und den sonstigen Buchbestand aus.

Die **Zahl der vollen Mitarbeiterstellen** (VK) verringerte sich um 5,3 und betrug zum Jahresende rund 27 VK. Damit wurde die in der Reorganisationsplanung zu Ende 2010 vorgesehene Soll-Stellenzahl von 27,75 VK bereits im Jahr 2009 unterschritten.

Nach dem Ausscheiden des Leiters der Bibliothek am Standort Virchow-Klinikum (CVK) konnte diese herausgehobene Position erfreulicherweise aus dem Mitarbeiterkreis wieder besetzt werden.

Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Leiter der Gesamtbibliothek wechselten im Laufe des Jahres aus den Bibliotheken am Campus Benjamin Franklin und am Campus Mitte ans CVK. Nach diesem Umzug war damit fast der komplette Bereich der Medienbearbeitung im Wedding konzentriert.

Die **Stelle der Leitung des Bereichs 'EDV und elektronische Dienste der Medizinischen Bibliothek'** wurde überregional ausgeschrieben, konnte jedoch leider nicht besetzt werden.

Im Zuge der Umsetzung des Reorganisationskonzepts aus dem Jahre 2008 übernahm die Bibliothek am CVK ab Oktober die Funktion einer **Bibliothekszentrale** mit entsprechenden standortübergreifenden Funktionen für das Gesamtsystem. Für die anderen Bibliotheksstandorte war ursprünglich geplant, dass sie sowohl eine Lehrbuchsammlung als auch einen Bestand an sonstigen Büchern anbieten sollten. Diese Planung wurde jedoch Ende September von der Fakultätsleitung dahingehend revidiert, dass die **Zweigbibliotheken** am Campus Mitte (CCM) und am Campus Benjamin Franklin (CBF) künftig nur noch Lehrbuchsammlungen vorhalten sollen und dementsprechend auch das Personal an diesen Standorten verringert wird.

Zum Jahresbeginn wurde die **Bibliothek der Zahnmedizin** in der Aßmannshauser Straße der Medizinischen Bibliothek als weitere Zweigstelle (ZMK) angegliedert. Da dies die einzige Bibliothek innerhalb der Charité mit zahnmedizinischer Literatur ist, wird sie auch künftig neben einer Lehrbuchsammlung über einen Bestand an sonstigen Monographien verfügen.

Nachdem die **Patientenbibliothek** am CBF bereits seit vielen Jahren der dortigen Medizinischen Bibliothek organisatorisch angegliedert war, erfolgte dieser Schritt jetzt Anfang 2009 auch für die Patientenbibliothek am Standort Mitte. Die Finanzierung des in den beiden Patientenbibliotheken tätigen Personals sowie des Erwerbungssetats erfolgt jedoch über das Klinikum und damit aus dem Etat der Krankenversorgung.

Im Jahr 2009 wurden die **Institutsbibliotheken** der Endokrinologie sowie die der Audiologie und der Dermatologie in der Fabeckstraße im ehemaligen US Army Hospital **aufgelöst**. Die Medizinische Bibliothek hat hiervon nur die gebundenen Zeitschriften übernommen, die sich zuvor noch nicht in ihrem Bestand befanden.

Auch die Aufarbeitung der **Bestände aus den früheren Klinik- und Institutsbibliotheken des ehemaligen Klinikums Charlottenburg** wurde fortgesetzt. Da das Archiv der Charité in der Ordensmeisterstraße den Platz benötigte, wurden die bis dahin dort zwischengelagerten ca. 200 Kisten Ende 2009 in die Bibliothekszentrale am CVK verbracht.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Universitätsbibliothek der Humboldt Universität hat die Medizinische Bibliothek ein größeres Magazin mit fast 10.000 Regalmetern in den Räumen des Berliner Landesarchivs am Eichborndamm angemietet, das bis 2015 genutzt werden kann. Es soll als **zentrales Zeitschriftenmagazin** für alle älteren gebundenen Zeitschriften dienen, die nur noch selten genutzt werden oder schon in elektronischer Form verfügbar sind. Bestellungen werden zweimal in der Woche durch einen Fahrdienst zwischen Eichborndamm und der Bibliothek am CCM erledigt.

In einem ersten Schritt wurden rund 1.500 Regalmeter aus der **Invalidenstraße 103a** in Mitte dorthin verlagert und das Gebäude komplett **geräumt**. Damit steht die ehemalige Physikbibliothek der HU, die seit 2004 von der Medizinischen Bibliothek als Magazin genutzt worden war, der Charité jetzt für eine andere Nutzung zur Verfügung.

Der Trend weg von den gedruckten und hin zu den **elektronischen Zeitschriften** setzte sich weiterhin fort. Den mehr als 4.200 e-Journals stehen nur noch weniger als 200 Zeitschriften gegenüber, die von den Verlagen bisher nur in Printform angeboten werden. Die Nutzung der Online-Zeitschriften ist weiter gestiegen und betrug für 2009 weit mehr als eine Million Downloads von Zeitschriftenartikeln.

Um die Literaturversorgung auch für die kommenden Jahre für die Forschung und Krankenversorgung an der Charité zu sichern, wurden in Absprache mit der Fakultätsleitung für die Gesamtpakete an Zeitschriften der Verlage Elsevier und Wiley-Blackwell neue Mehrjahrsverträge abgeschlossen. Durch diese und andere bereits bestehende Verträge, wie z.B. mit dem Springer Verlag, wird allerdings auch ein sehr großer Teil des geschrumpften Erwerbungssetats gebunden.

Im Vergleich zu den elektronischen Zeitschriften werden die **elektronischen Bücher** deutlich weniger genutzt. Ausnahmen sind vor allem die deutschsprachigen Lehrbücher aus den Verlagen Thieme (ca. 100.000 Zugriffe) und Springer (ca. 77.000 Zugriffe). Während der Springer Verlag ein Kaufmodell anbietet, müssen beim Thieme Verlag jährlich Lizenzkosten entrichtet werden, was bei sinkenden Erwerbungsmitgliedern künftig nur noch schwer finanzierbar sein wird. Durch eigene Verträge und durch eine Kooperation mit den Universitätsbibliotheken von FU und HU stehen die deutschsprachigen e-Books des Springer Verlags für die Gebiete Medizin, Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften von 2005 bis 2009 dauerhaft zur Verfügung.

Darüber hinaus konnte die Bibliothek den dauerhaften Zugang zu 378 Elsevier e-Books erwerben.

Zum ersten Mal wurde in der Bibliothek am Standort CVK, die sich seit Ende der 90er Jahre an diesem Standort befindet, der dortige **Monographienbestand systematisch durchgesehen** und in großem Umfang veraltete und nicht mehr genutzte Literatur aus dem Bestand genommen.

Ebenso wurden an allen Standorten wieder ältere Auflagen aus der Lehrbuchsammlung ausgeschieden und die Bücher dort auf **Bücherbasaren** verkauft. Die Resonanz war in diesem Jahr besonders groß, da die Studierenden erstmals per Rundmail auf die Basartermine aufmerksam gemacht worden waren.

Eine sehr große Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Bibliotheksmitarbeiter und die Bibliotheksbenutzer bedeutete der **Austausch aller PCs gegen neue Leasinggeräte**.

Durch das Leasingverfahren ist darüber hinaus gewährleistet, dass künftig die PCs regelmäßig gegen neue ausgetauscht werden.

Diese verbesserte Grundausstattung hat - zusammen mit den umfangreichen Neuanschaffungen für die Lehrbuchsammlung in den Jahren 2007 und 2008 sowie unserem Bemühen um einen möglichst effizienten Service - sicher mit dazu beigetragen, dass die Medizinische Bibliothek der Charité im **CHE-Ranking** mit einen der vorderen Plätze bei der Bewertung durch die Studierenden eingenommen hat.

Im Zuge der bundesweiten **Aktionen für bessere Studienbedingungen** wurden aber auch die Studierenden der Charité aktiv, da sich die Rahmenbedingungen für ihr Studium aufgrund der großen Finanznot, in der sich die Charité befindet, spürbar verschlechtert haben. So 'besetzten' die Studierenden u.a. die Medizinische Bibliothek in Mitte für rund zwei Wochen, um gegen eine Verkürzung der Öffnungszeiten und die Kürzung des Bibliotheksetats zu protestieren. Die 'Besetzung' sah so aus, dass die Studierenden die Bibliothek nach Ende der regulären Öffnungszeiten die gesamte Nacht über und an Wochenenden geöffnet hielten, so dass sie während dieses Zeitraums buchstäblich rund um die Uhr benutzt werden konnte. Begleitet wurde die Aktion durch Workshops in der Bibliothek und Vollversammlungen, in denen über Forderungen zur Verbesserung der Studienbedingungen diskutiert wurde. Insgesamt lief dies alles in einer sehr konstruktiven Form ab, wozu auch mehrere ausführliche Gespräche zwischen den Studierenden sowie der Bibliotheksleitung und Vertretern des Dekanats gehörten. Der Kontakt soll auch in der Zukunft fortgesetzt werden. Konkretes Ergebnis war, dass die zu 2010 geplante Verringerung der **Öffnungszeiten am CCM** (Mo - Fr 9 - 17 Uhr; Sa geschlossen) doch dahingehend abgemildert wurde, dass während der Vorlesungszeit bis 20 Uhr und während der vorlesungsfreien Zeit bis 18 Uhr geöffnet sein wird. Allerdings muß die Finanzierung der dafür erforderlichen vier studentischen Hilfskraftstellen zu Lasten des Erwerbungssetats der Bibliothek erfolgen, da die Fakultätsleitung sich nicht in der Lage sah, zusätzliche Mittel bereitzustellen.

All diese Diskussionen waren umso schmerzhafter als gerade im Sommer ein dreimonatiger **Test mit verlängerten Öffnungszeiten** bis 22 Uhr an CCM und CVK sowie eine Sonntagsöffnung am CVK von 12 - 16 Uhr stattgefunden hatte, der auf eine außerordentlich gute Resonanz gestoßen war. Die Fachschaftsinitiative (FSI) hatte den Prodekan für Studium und Lehre um diesen Test gebeten und dieser hatte für drei Monate die Einstellung von elf zusätzlichen studentischen Hilfskräften bewilligt.

Ende September wurde der Bibliothek dann eine **Einsparvorgabe für 2010 von 15%** der Ausgaben in 2009 auferlegt, was einem Betrag von rund 500.000 € entspricht. Die Summe wird erbracht durch die Abbestellung einiger Datenbanken und Zeitschriften, nochmals verringerte Ausgaben für Lehrbücher und sonstige Monographien, aber auch durch die Nichtwiederbesetzung frei werdender Stellen von Stammitarbeitern und die Reduzierung der Zahl der studentischen Hilfskräfte. Dies wird Anfang 2010 zu weiteren Einschränkungen bei den Öffnungszeiten führen, insbesondere am CBF und in der Bibliothek der Zahnklinik. Lediglich die Bibliothekszentrale wird unverändert montags bis freitags von 9 bis 20 Uhr und an Samstagen von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Abschließend eine Übersicht in Zahlen für das Jahr 2009:

| | CBF | CCM | CVK | ZMK | GESAMT |
|---------------------------------|--------------|------------|------------|------------|---------------|
| Ausleihen | 27.776 | 59.306 | 52.032 | 6.643 | 145.757 |
| Vormerkungen | 1.396 | 8.242 | 4.822 | 497 | 14.957 |
| Mahnungen | 5.856 | 10.772 | 8.218 | 1.513 | 26.359 |
| Aktive Benutzer | 3.056 | 5.824 | 4.727 | 801 | 9.047 |
| Bestand Lehrbuchsammlung | 12.737 | 21.841 | 24.083 | 397 | 59.058 |
| Bestand Monographien | 23.080 | 10.452 | 29.929 | 9.727 | 73.188 |
| Laufende Zeitschriften | 4.707 | | | | |
| - print | 169 | | | | |
| - print + online | 626 | | | | |
| - online | 3.912 | | | | |

Ziele der Bibliothek für das Jahr 2010

- Umsetzung der Einsparvorgabe von 15% gegenüber 2009
- Abschluß der Verlagerung der gebundenen Zeitschriften aus allen Standorten in das Zeitschriftenmagazin am Eichborndamm und der ungebundenen laufenden Hefte sowie der laufenden Titel ohne Volltext-Zugang ans CVK
- Schaffung neuer Lese- u. Arbeitsplätze am CVK nach Verlagerung der Zeitschriften und Erhöhung der Anzahl der PC-Arbeitsplätze
- Zusammenziehen mit der Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin in den Räumen der Medizinischen Bibliothek am CCM
- Konzentrierung der gesamten Medienbearbeitung am CVK durch Umsetzung von drei Mitarbeiterinnen aus CBF und CCM ans CVK
- Verlagerung und Umarbeitung des allgemeine Monographienbestandes aus CCM nach CVK